

**Amt:** Amt I  
**Datum:** 19. Februar 2009  
**Az.:** I - 03.03.2009

**Nr. 2009/I/284**

## Beschlussvorlage

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Schulausschuss	03.03.2009	Vorberatung
Verwaltungsausschuss	16.03.2009	Vorberatung
Rat	17.03.2009	Entscheidung

**Handz. Bürgermeisterin**  
**Beteiligte Ämter: Amt I, Amt II**  
**Amt IV**

**Handz. Gemeindegamrerer:**

**Betrifft: Weiterentwicklung des Ganztagschulkonzeptes**

### Sachdarstellung:

Im Rahmen des Arbeitskreises „Schule“ ist intensiv über die Weiterentwicklung des Ganztagschulkonzeptes der Gemeinde Edewecht gesprochen worden. Es ist unstrittig, dass in Anbetracht der vorhandenen Ganztagsbetreuung in den Kindergärten Edewecht, Jeddelloh und Friedrichsfehn und der vorhandenen Ganztagsbeschulung an der HRS Edewecht und Astrid-Lindgren-Schule Edewecht der Lückenschluss im Grundschulbereich immer notwendiger wird. Derzeit wird der Bedarf an Nachmittagsbetreuung von Grundschulern über Angebote durch die Edewechter Tagesmütter/-väter an der GS Edewecht und durch den Elternverein an der GS Friedrichsfehn gedeckt. Ziel muss es jedoch sein, ein schulisches Angebot im Grundschulbereich in der Gemeinde Edewecht zu etablieren.

Voraussetzungen für die Einführung eines Ganztagsangebotes sind u.a.

- eine Bedarfsermittlung im Vorschulbereich
- die Bereitschaft einer Grundschule, sich zur Ganztagschule weiterzuentwickeln durch positive Beschlüsse in der Gesamtkonferenz und im Schulvorstand sowie Entwicklung eines pädagogischen Ganztagskonzeptes
- positives Votum der politischen Gremien
- die Schaffung der räumlichen und sächlichen Voraussetzungen durch den Schulträger.

Es ist nunmehr angedacht, die Bedarfsermittlung anhand eines Fragebogens in den Vorschulgruppen der Kindergärten der Gemeinde Edewecht durchzuführen. hierbei soll insbesondere auch der Wunsch nach Schaffung von verpflichtenden oder freiwilligen Ganztagsangeboten angefragt werden. Es ist vorgesehen, die Befragung am 9. März 2009 auf den Weg zu bringen und die Rückgabe der Fragebögen vor den

Osterferien anzustreben, damit sodann eine Auswertung in der Ferienzeit erfolgen kann.

Die Grundschule Edeweicht ist derzeit die Grundschule, die in der Weiterentwicklung zu einer Ganztagschule am weitesten vorangekommen ist und gute Rahmenbedingungen für den Einstieg in die Ganztagschule aufweist. Die Grundschule Edeweicht arbeitet bereits seit Jahren gut und intensiv mit der Astrid-Lindgren-Schule zusammen. Aufgrund dieser Kooperation und der räumlichen Nähe zu der erst jüngst geschaffenen neuen Mensa an der ALS am Hohenacker wären einige der elementaren Rahmenbedingungen zur Einführung einer Ganztagsbeschulung bereits vorhanden.

Die Genehmigung einer Ganztagschule wird derzeit seitens der Landesschulbehörde nur dann in Aussicht gestellt, wenn ein Antrag unter Verzicht von Lehrerstunden gestellt wird. Dies bedeutet, dass die Schule mit Einführung eines Ganztagsangebotes keine zusätzlichen Lehrerstunden erhält. Das Nachmittagsangebot wäre daher zunächst durch außerschulische Mitarbeiter sicherzustellen. Die Erfahrung der letzten beiden Jahre hat jedoch gezeigt, dass alle so genehmigten Ganztagschulen innerhalb eines Zeitraumes von ein bis eineinhalb Jahren zusätzliche Lehrerstunden erhalten haben, aber erst ohne Lehrerstunden beginnen mussten. Der Zeitraum bis zum Erhalt von Lehrerstunden wäre durch Übernahme der Personalkosten durch den Schulträger abzudecken.

Seit 2 Jahren unterstützt die Gemeinde Edeweicht den Verein Edewechter Tagesmütter/-väter bei der Durchführung des nachmittäglichen Betreuungsangebotes an der Grundschule Edeweicht. Es wird dort eine Betreuung nach Ende der Grundschule bis 17 Uhr angeboten. Die hierfür eingeforderten Elternbeiträge reichen nicht zur Deckung der Personal- und Sachkosten aus, so dass die Gemeinde eine Defizitabdeckung von bis zu 2.000 Euro monatlich gewährleistet.

Ähnliches gilt für den Elternverein an der Grundschule Friedrichsfehn, der eine Betreuung bis 15 Uhr anbietet. Hier reichen die Elternbeiträge grundsätzlich zur Deckung der Kosten aus. Hier gewährt die Gemeinde eine jährliche Pauschalförderung von 1.500 Euro.

Das Konzept der Gemeinde Edeweicht sieht vor, dass der Einstieg in Ganztagsbeschulung im Grundschulbereich möglichst zeitnah gewählt werden sollte. Die Grundschule Edeweicht sollte mit der Weiterentwicklung zur Ganztagschule beginnen. Die Anforderungen an die räumlichen und sachlichen Voraussetzung werden von der Schule und dem Schulträger ermittelt, kalkuliert und sodann dem Schulausschuss zur weiteren Beratung vorgelegt.

Es ist beabsichtigt, nach der Umsetzung einer ganztägigen Beschulung in der Grundschule Edeweicht das Ganztagskonzept für die weiteren Grundschulen fortzuentwickeln. Aufgrund des derzeitigen nachmittäglichen Betreuungsbedarfs ist davon auszugehen, dass sodann die Grundschule Friedrichsfehn folgen sollte.

**Beschlussvorschlag:**

*Das Ganztagschulkonzept der Gemeinde Edeweicht wird für den Grundschulbereich fortgeschrieben. Es ist beabsichtigt, zunächst die Grundschule Edeweicht zur Ganztagschule weiterzuentwickeln.*

*Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit allen Grundschulen eine Elternbefragung zum Ganztagsschulbedarf zu erarbeiten und durchzuführen. Ferner sind die organisatorischen, baulichen und sonstigen Voraussetzungen für die Weiterentwicklung der Grundschule Edeweicht zur Ganztagschule zu erarbeiten, zu kalkulieren und dem Schulausschuss zur weiteren Beratung vorzulegen.*

*Die Grundschule Edeweicht wird gebeten, die schulisch notwendigen Entscheidungen (Gesamtkonferenz, Schulvorstand, Elternvertretung) für die Weiterentwicklung zur Ganztagschule herbeizuführen. Der Schulträger sichert zu, die notwendigen Personalkosten zur Sicherstellung der nachmittäglichen Betreuung bis zum Erhalt von Lehrerstunden seitens der Landesschulbehörde zu übernehmen. Die Kooperation zwischen den Edeweichter Tagesmüttern/-vätern und der Grundschule Edeweicht soll hierfür fortgeführt und entsprechend angepasst werden. Eine mögliche Betreuung von Kindern über die täglich Ganztagsschulzeit hinaus bleibt für die Eltern kostenpflichtig.*

### **Finanzierung:**

Der zur Schaffung der räumlichen und sächlichen Voraussetzung notwendige Finanzbedarf ist verwaltungsseitig mit der Grundschule Edeweicht zu erarbeiten. Es sollte versucht werden, Fördergelder aus dem Konjunkturpaket II hierfür in Anspruch zu nehmen.

Die evtl. Förderung aus diesem „Sondertopf“ beinhaltet jedoch nur die Finanzierung baulicher Maßnahmen. Die notwendige finanzielle Unterstützung der Grundschule zur Sicherstellung des nachmittäglichen Betreuungsbedarfes obliegt dem Schulträger bis zum Erhalt von Lehrerstunden seitens der Landesschulbehörde. Derzeit fallen für die Nachmittagsbetreuung durch die Edeweichter Tagesmütter/-väter Personalkosten für 3 Betreuungskräfte in Höhe von rd. 1.800 Euro monatlich, somit 21.600 Euro jährlich an. Es werden derzeit Elternbeiträge von mtl. rd. 750 Euro, somit jährlich 9.000 Euro vereinnahmt.

Im Falle der Betreuung im Rahmen der Ganztagschule würden die Personalkosten mindestens in unveränderter Höhe entstehen bzw. sich erhöhen, wenn mehr als 30 Kinder die Ganztagschule besuchen werden. Die Einnahmesituation würde sich dahingehend verändern, dass Elternbeiträge nur für die Betreuungszeiten nach 15.30 Uhr vereinnahmt werden könnten, so dass sich die Einnahmeseite mindestens halbieren wird.